

	Objekt: Spinnvorrichtung zum Einsatz im Nähmaschinentisch
	Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
	Sammlung: Textilherstellung
	Inventarnummer: URNI 1956

Beschreibung

Bei diesem Gerät handelt es sich nicht um ein Spinnrad im wörtlichen Sinne, da das große Antriebsrad nicht vorhanden ist. Es wurde vielmehr in einfacher Heimarbeit hergestellt, um eine Nähmaschine mit Fußbetrieb zu einer Spinnvorrichtung umzufunktionieren. Die Bodenplatte entspricht exakt dem Maß einer in den Nähmaschinentisch eingelassenen Nähmaschinen. Da der Riemen einer Nähmaschine nur "einfädig" ist, musste auch Spinnwerkzeug einfädig angetrieben werden. Dabei wird der Riemen über die Spule geführt. Der Flügel wird dabei durch eine Bremse in Form einer Schnur, die über das metallene Fasermundstück läuft, verlangsamt. Durch die unterschiedliche Schnelligkeit von Flügel und Spule werden die Fasern gleichzeitig verdreht und aufgewickelt. Der Pflock, mit dem die Bremsschnur aufgewickelt und gespannt werden konnte, fehlt. Die deutlichen Schleifspuren auf dem Flügel weisen darauf hin, dass dieses Gerät viel benutzt wurde. Vermutlich entstand es einer Zeit, in der Spinnräder nicht mehr in vielen Haushalten vorhanden waren und daher die Nähmaschine umgenutzt wurde.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall, Schnur, Schreinerarbeit
Maße: 61 cm x 20 cm x 17 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1930-1960
wer
wo

Schlagworte

- Heimwerker
- Nähmaschine
- Nähmaschinentisch
- Spinnen (Tätigkeit)